

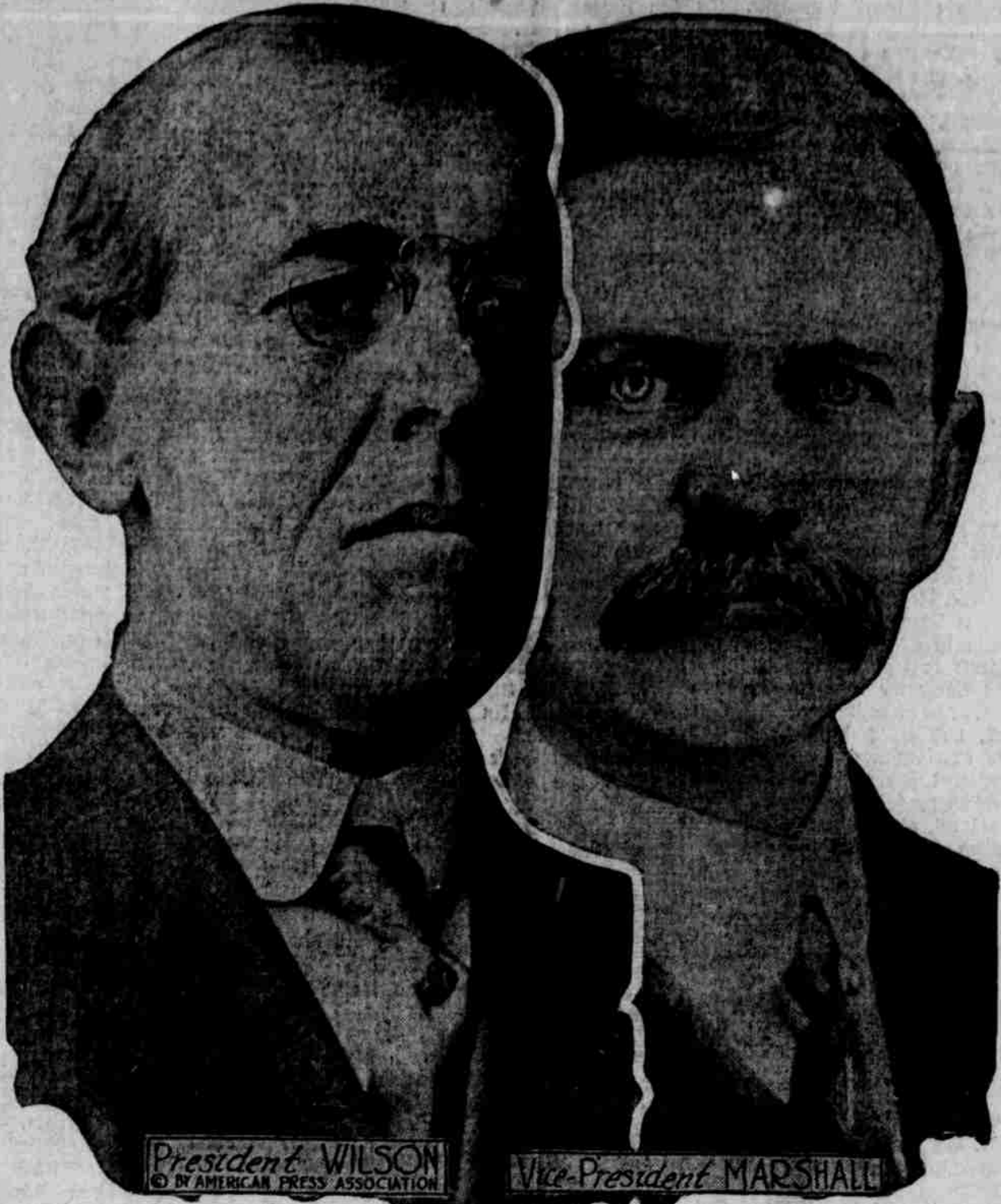
Wilson und Marshall in ihre Aemter eingesetzt! Der Administrationswechsel gestattet sich zu einem glänzenden historischen Schauspiel! Wichtige Beteiligung des Volkes aus allen Landesteilen!

Der neue Präsident mit großem Jubel begrüßt.—Das glänzende Programm ohne die geringste Störung durchgeführt.—Die Freitage durch günstiges Wetter gehoben.—Die letzten Stunden der Amtszeit des Präsidenten Taft.—Präsident Taft war bis zum letzten Augenblick emsig tätig und schied frohen Muths aus dem Amte.

Washington, D. C., 4. März.—Pünktlich 10:45 Vormittag trofen der erwählte Präsident Wilson und der erwählte Vicepräsident Marshall am Fuße der Treppe zum Haupteingang des Kapitols ein. Unter dem lauten Applaus einer viel-tausendköpfigen Menge schritten der austretende höchste Exekutivbeamte der Nation und sein Nachfolger durch die Bronzetüren den Korridor entlang nach dem Präsidentenszimmer am Nordende des Senats-saales. Gouverneur Marshall wurde nach dem Zimmer des Vicepräsidenten geleitet, um den Geschäftschluß der zu Ende gehenden Kon-zeptionsfeier abzuwarten.

Unter den Marschierenden sind zu nennen: Bundesheer und Flotte, West Point und Annapolis Kadeten, Gouverneure nebst Stäben, 100 Musikkapellen, Kriegsveteranen, politische Klubs, Cowboys, Studenten und „Last but not least“—Frauenstimmrechtlerinnen. Die Parade formierte sich vor dem Kapitoll und setzte sich kurz vor 1:30 Uhr Nachmittags in Bewegung. In der ersten Reihung schritt die Kavallerie, dann Präsident Wilson und Vice-Präsident Marshall, dann folgten die Generäle der Armee und die Marineoffiziere.

Präsident Wilson und Vice-Präsident Marshall.



Seit 16 Jahren ist es heute wieder das erste Mal, daß ein Präsident der demokratischen Partei seinen Einzug im Weißen Hause hält. Nie zuvor hat sich in der Bundeshauptstadt eine größere und mehr enthusiastische Menschenmenge eingefunden, um Zeugen der Inaugurationsfeierlichkeiten zu sein. Möge das Regime Wilson's segnenbringend für das amerikanische Volk sein.

Der große Glanzpunkt der ganzen für die Nation so bedeutungsvollen Zeremonie folgte nun—die große Prozession nach dem Treppenhau des Kapitols, wo nach geistlicher Tradition unter Gottes freiem Himmel der erste Beamte eines freien Volkes den Eid auf die Verfassung leistet.

Langsam bewegte sich die lange Prozession nach dem Weißen Hause entgegen. Die Seitenwege waren durch Stride abgeperrt, um die Menge vom Fahrdamm zurückzuhalten. Das spärlichbildende Militär präsentirte das Gewehr, während die Prozession passierte.

Da erhob sich der Vorsitzende des Obergerichts, White, und der erwählte Präsident gleichfalls. Ersterer begann den Amtseid zu verlesen. Als der neue höchste Exekutivbeamte der Nation die Hand zum Schwore erhob und seine Lippen das Heilige Buch berührten, vertiefte sich das Gesichte auf der Menge liegende Schwestern noch. Man hielt der neuen Präsidenten in selten weithehenden Worten seine Antrittsrede, welche ein feierliches Versprechen gegen seine Mitbürger war, seine Pflicht zu thun.

Abends: 6 Uhr—Präsident Wilson hat Dinner im engen Kreise im Weißen Hause. 7 Uhr—Feuertort—Abrennung nimmt ihren Anfang auf dem Monument Square; National-Schau

Präsident Wilson's Inaugurationsrede!

Washington, 4. März.—Präsident Woodrow Wilson sagte in seiner heutigen Inaugurationsrede Folgendes: „Vor zwei Jahren, als das Repräsentantenhaus durch entscheidende Majorität demokratisch wurde, trat ein Regierungswechsel ein. Er ist jetzt vervollständigt worden. Der zusammengetretene Senat wird gleichfalls demokratisch sein. Die Membran des Präsidenten und Vice-Präsidenten sind in Händen von Demokraten gelegt worden. Was bedeutet der Wechsel? Das ist die Frage, die uns heute vor allem beschäftigt. Diese Frage werde ich zu beantworten versuchen.

Schließlich haben wir einen klaren Willen bekommen. Wir haben das Schlechte neben dem Guten. Unsere Pflicht ist es, unser Leben zu reinigen und zu veredeln, ohne Schwärmerei und sentimental zu werden. Es war etwas Hohes, Heroisches, Schützendes in unserem Streben, groß und erfolgreich zu sein. Unser Gedanke war: „Laß jeden für sich selbst sorgen; laß jede Generation für sich selbst sorgen.“ Wir haben jetzt beschlossen, wieder zu den Grundsätzen zurückzukehren, welche wir so stolz beim Anfang aufgestellt haben. Unser Werk ist eines der Fortschrittsformen der Arbeiter erschwert und die Naturkräfte ausbeutet, ohne sie zu erziehen und zu erhalten; eine Landwirtschaft, die nicht nach geschäftlichen und wissenschaftlichen Prinzipien betrieben wird; unbemittelte Wasserkräfte; brachliegende Oedländer; ungepflegte Waldungen, die rapide verschwinden, ohne erzieht zu werden; unbeachtete

George Reinholz tobt. Der 50 Jahre alte George Reinholz, der früher in deutschen Kreisen eine gewisse Rolle spielte, wurde Montag Morgen in seinem Zimmer im New Grand Hotel, 13. und Jackson sterbend im Bette gefunden. Der Mann litt an einem schweren Magenleiden. Er starb zehn Minuten nach seiner Aufnahme im St. Joseph's Hospital.

Es bedeutet viel mehr als Parteilichkeit. Der Erfolg einer Partei hat nur dann Bedeutung, wenn er großen, bestimmten Zwecken dient. Die Nation will die demokratische Partei für Ausführung ihrer eigenen Pläne und Ansichten benutzen. Einige alte Dinge, mit denen wir familiär und tief eng verbunden waren, haben ein anderes freudigeres Aussehen erhalten, nachdem wir sie klaren Blickes betrachtet haben. Andererseits haben einige neue Dinge, nachdem wir ihr wirkliches Wesen erkannt, die Form von Dingen angenommen, an die wir lange glaubten, und die Stoff unserer eigenen Ueberzeugung sind. Wir sind durch einen neuen Einblick in unser eigenes Leben erleuchtet worden.

Nach genauer Schätzung haben 20,000 Menschen in der Inaugurationsparade marschiert.—Die ganze Feier war um eine halbe Stunde verspätet, da der kongress mit seinen Geschäften nicht fertig geworden war.

Mitglieder des Wilson Kabinetts.

- Um. J. Bryan von Nebraska mit dem verantwortlichsten Posten betraut. Washington, 4. März.—Es verläutet mit Bestimmtheit, daß Präsident Wilson nachstehende Männer als Mitglieder seines Kabinetts ernannt hat und die Liste dem Senat zur Bestätigung unterbreiten wird: Staats-Sekretär—William Jennings Bryan, Nebraska. Schatz-Sekretär—William G. McAdoo, New York. Kriegs-Sekretär—Vindley M. Garrison, New Jersey. General-Anwalt—James McReynolds, Tennessee. Repräsentant Albert Burleson, Texas. Marine-Sekretär—Josephus Daniels, North Carolina. Sekretär des Innern—Franklin S. Lane, California. Ackerbau-Sekretär—David F. Houston, Missouri. Handels-Sekretär—Repräsentant William C. Redfield, New York. Sekretär für Arbeiterangelegenheiten—Repräsentant William B. Wilson, Pennsylvania.

Nebraska Legislatur!

Ein Versuch, das Abertgesetz zu widerrufen, ist gescheitert. Lincoln, 4. März.—Das Haus hat den Comitebericht abgelehnt, das Abertgesetz zu widerrufen, insofern es sich auf Städte mit über 5000 Einwohnern bezieht. Beide Häuser haben Präsident Wilson und Vice-Präsident Marshall ihre Glückwünsche telegraphisch übermittelt.

Die Suffragetten-Parade. Der Staaten Kavallerie muß einschreiten, um Ordnung herzustellen. Washington, 4. März.—Jener Teil des Suffragetten-Programms, der Bezug auf die allegorischen Darstellungen hat, wurde hier prompt durchgeführt; indessen spielten sich während der Parade Szenen ab, die jeder Beschreibung spotten. Die Suffragetten mußten sich bei dem Marsche jeden Fuß breit erobren; der nach Tausenden zählende Pöbel erging sich gegen die Suffragetten in Schmähsreden, so daß sie thranenden Augen, schamerfüllt ihr Haupt verhielten. Die Polizei war entweder machtlos oder wollte nicht energisch einschreiten, so daß die Kavallerie von St. Meyer requirirt werden mußte, deren Anstrengungen es gelang, die Pennsylvania Avenue, durch welche sich der Zug bewegte, von dem Pöbel zu säubern.

Die Inaugurationen des neuen Präsidenten Wilson und Vice-Präsidenten Marshall sind in der Geschichte der Vereinigten Staaten eine der größten und feierlichsten gewesen. Die Prozession, die den Morgen nach dem Einzug der neuen Beamten in das Weiße Haus begleitete, war eine der größten, die je in der Hauptstadt gesehen wurden. Die Menge der Zuschauer war ungeheuer groß, und die Feierlichkeiten wurden mit großem Jubel begrüßt. Die neue Administration wird von den Amerikanern mit großem Interesse verfolgt, und man erwartet, daß sie eine große Rolle in der Geschichte der Nation spielen wird.

Süd-Omaha. Die Trauerfeier für Ben Richard, der bei dem Feuer des Deven Hotels den Tod fand, wurde am Montag Nachmittags in George Brewer's Halle abgehalten. Die Rede des Pfarrers in den Viehhöfen eine bewaunte Persönlichkeit war, sah man an den vielen Anwesenden. Das Begräbnis erfolgte auf dem Grace-land Park Friedhof.

Omaha Musikverein. Neue Satzungen angenommen. — Großes Interesse und schöne Harmonie. Die wichtigste und interessanteste Versammlung seit seiner Gründung hat der Omaha Musikverein gestern Abend abgehalten, in der die neuen Satzungen beraten und angenommen wurden. Der Besuch war stark, Damen und Herren in fast gleicher Zahl erschienen und alle nahmen an den Verhandlungen, die ununterbrochen bis 11:45 Uhr dauerten, regtes Interesse. Die neuen Satzungen, wonach nicht mehr ein Direktoren-rath, sondern der ganze Verein die Geschäfte erledigt, wurden verlesen, debattirt, umgeändert oder verändert angenommen. Alle Debatten waren sachlich gehalten und legten Zeugnis von dem Bestreben ab, alle kleineren Fragen dem Ganzen unterzuordnen, um endlich zu einem Einigen zu kommen.

Personalien. Die Familie Borchert, früher Verwalter des Deutschen Hauses, reisen heute Abend nach ihrem neuen Heim in Idaho Falls ab. Frau Theod. R. Neese gab gestern zu Ehren von Frau Borchert eine schöne Abschiedsfeier. Wir wünschen der Familie Borchert im neuen Wirkungskreis Erfolg!

Eisenbahn um \$200,000 bestrahlt. Buffalo, N. Y., 4. März.—Bundesrichter Hazel hat die N. Y. Centralbahn wegen Uebertragung des Zwischenstaatlichen Handelsgesetzes um \$200,000 bestrahlt. Die Bahn bekannte sich selbst schuldig.

—B. J. Burn, deutscher Diplomat, unterzucht für Brillen. 443-5 Brandeis Gebäude.